



Protokoll der NeSTU-Mitgliederversammlung vom 16. März 2024 im Pfarreizentrum Barfüesser in Luzern

Anwesend:

Es sind 59 stimmberechtigte NeSTU Mitglieder sowie einige interessierte Gäste anwesend.

Entschuldigt:

16 Mitglieder haben sich entschuldigt.

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmenzähler**
- 3. Genehmigung des Protokolls der 22. Mitgliederversammlung vom 25. März 2023**
- 4. Jahresbericht 2023 und Berichte aus den Projekten**
- 5. Jahresrechnung 2023**
- 6. Bericht der Revisoren**
- 7. Festsetzung des Jahresbeitrages**
- 8. Budget 2024**
- 9. Entlastung des Vorstandes**
- 10. Wahlen**
- 11. Ausblick 2024**
- 12. Varia**

1. Begrüssung

NeSTU-Präsidentin Ursula Stamm begrüsst die zahlreich anwesenden NeSTU-Mitglieder und Gäste. Sie entzündet die Friedenskerze, die wir bereits vor zwei Jahren kurz nach Kriegsausbruch an der MV angezündet hatten, in der Hoffnung auf baldigen Frieden. Leider hat sich diese Hoffnung bis heute nicht erfüllt, und zur zweiten Kerze, die uns vor einem Jahr begleitet hatte, kommt bereits eine dritte Friedenskerze. Sie soll an das Leid der ukrainischen Bevölkerung erinnern, welches der schon über zwei Jahre andauernde Krieg gebracht hat.

Umso mehr trägt uns das Netzwerk und die NeSTU-Mitglieder in dieser Zeit. Wir sind glücklich, dass auch Vizepräsident Jürgen Kräffner, Vorstandsmitglied Natascha Kabatsiy sowie Geschäftsführerin NeSTU Ukraine Lesja Levko an der Versammlung teilnehmen können.

Unser Verein hat momentan 174 Vereinsmitglieder.

Leider mussten wir vom langjährigen Vereinsmitglied Paul Gerber Abschied nehmen.

Im vergangenen Vereinsjahr sind 13 Personen dem Verein neu beigetreten. Dies zeugt vom grossen Interesse und der Wertschätzung unserer Arbeit.



2. Wahl der Stimmenzähler

Beate Hasspacher und Michael Weidner werden als Stimmenzählerinnen gewählt.
Es sind 59 NeSTU-Mitglieder anwesend (Absolutes Mehr 29).

3. Genehmigung des Protokolls der 22. Mitgliederversammlung vom 25. März 2023

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. März 2023 wird von der Versammlung per Akklamation genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2023 und Berichte aus den Projekten

Der Jahresbericht 2023 ist auf der Homepage aufgeschaltet und ist jedem Mitglied per Post zugestellt worden. Anhand von Fotos werden noch ausgewählte Projekte vorgestellt:

Cantus:

Ursula Stamm teilt nochmals einige Erinnerungen an die 13. Schweizer Konzerttournee im Herbst 2023 mit uns.

Endlich war es Mitte Oktober so weit und der grosse farbige Cantus-Bus traf mit den Sängerinnen und Sängern sowie den Begleitpersonen im Melchtal ein. Die Freude über das Wiedersehen war auf beiden Seiten gross: Bei Cantus, aber auch bei seinen zahlreichen Freunden hier in der Schweiz. Beim Workshop im Melchtal, aber auch an den verschiedenen Konzertorten kam es zu sehr herzlichen Begegnungen.

Die Tournee war für den Chor unter den besonderen Umständen von grosser Bedeutung. Dank vielen Mithelfenden waren die 13 Konzerte sehr gut besucht. Gegen 3'000 Zuhörende haben die Konzerte besucht und zeigten ihre Begeisterung mit einer grosszügigen Kollekte.

Das Cantus Organisationsteam, bestehend aus Ursula Stamm und Krisztina Szakács, konnte erfreulicherweise mit Livia Enzler verstärkt werden und hat die Planung der Schweizer Konzerttournee 2025 bereits in Angriff genommen.

Parasolka:

Im vergangenen Jahr konnte der ganze Parasolka-Vorstand wieder einmal Transkarpatien und die dortigen Projekte anschauen. Dies war in den Jahren zuvor zu kurz gekommen. So konnte das Mutter-Kind-Haus in Uzhhorod, das Kinderheim in Vilshany und natürlich das Wohnheim Parasolka in Tyachiv besucht werden.

Im Wohnheim Parasolka wurde nach den letzten Jahren, in welchen die Bewohnenden als Folge von Corona und dem Krieg sehr angebunden waren, wieder einmal ein Workshop durchgeführt. Mittels eines «Zufriedenheitsbarometers» konnte die Befindlichkeit der Bewohnenden erfasst werden. So kamen auch viele Probleme oder Ängste, die sich in der Zwischenzeit aufgestaut hatten, zur Sprache und Lösungsansätze konnten diskutiert werden.

Die Bewohnenden haben eine enorme Entwicklung durchgemacht und es ist eine grosse Solidarität spürbar. Aber natürlich stellt der Krieg eine zusätzliche Belastung dar, welche nicht zuletzt in Gesprächen aufgefangen werden muss.

Auch die Projekte an der Universität in Uzhhorod sind wieder angelaufen.

Die Reise des Vorstands erfolgte auf eigene Verantwortung. Reisen von Fachleuten aus der Schweiz zu Ausbildungszwecken (Heilpädagogik etc.) sind leider noch nicht wieder möglich.



Durch das neue Vorstandsmitglied Silvia Zimmermann wird Henny Graf in Zukunft einige Aufgaben abgeben können.

Art-Camps

Leider können die Macherinnen der Art-Camps von base-ua nicht selbst an der MV teilnehmen. Sie bringen so viel Enthusiasmus in diese Art-Camps und leben von diesen menschlichen Begegnungen!

Die teilnehmenden Kinder im Alter von 12 – 17 Jahren haben grösstenteils durch den Krieg einen Elternteil oder sonstige Bezugspersonen verloren, sind frustriert, isoliert oder apathisch. Die 10 – 14 Tage dauernden Art-Camps vermögen die Kinder längerfristig zu verändern, sie erhalten einen Energieschub und können Durchatmen.

In N.S. herrschen ideale Voraussetzungen für Art-Camps. Eine Gruppenunterkunft ist vorhanden (Sargo Rigo) und unsere Partner haben Erfahrung in der Jugendarbeit. Denn schon früher gab es viele isolierte Kinder, da ihre Eltern etwa auf Saisonarbeit waren.

Das Jugendgästehaus Sargo Rigo diente in der ersten Kriegsphase als Flüchtlingsunterkunft, heute kann sie für Art-Camps gebraucht werden. Neben den Camps mit base-ua ist im April ein Team-Building-Seminar geplant und später soll NeSTU dort eigenen Art-Camps durchführen.

Die Organisation base-ua besteht aus jungen Ukrainern, die nach Kriegsbeginn aus dem Ausland zurückgekehrt sind. Zuerst haben sie Evakuationen, Umsiedlungen und medizinische Betreuung in frontnahen Gebieten durchgeführt, nun liegt ihr Schwerpunkt auf der Kinder- und Jugendarbeit, namentlich auf den Art-Camps.

CAMZ (Comité d'Aide Médicale Zakarpattia)

Lesja Levko begrüsst die Anwesenden und gibt einen Überblick über die Arbeiten von CAMZ im letzten Jahr. Lesja ist seit vielen Jahren Projektkoordinatorin von CAMZ und führt die Geschäftsstelle von NeSTU in der Ukraine. Ebenso lange ist NeSTU ein wichtiger Partner von CAMZ, gemeinsam haben die beiden Organisationen schon grosse Projekte umgesetzt.

Im vergangenen Jahr hat NeSTU die Basiskosten von CAMZ (Lagerräume etc.) für die Logistik der umfangreichen Nothilfe-Transporte gedeckt.

Im Sommer wurde ein Projekt mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt, welche durch Corona und den Krieg in letzter Zeit nicht immer geregelt die Schule besuchen konnten. Es gab zusätzlichen Unterricht in spielerischer Form und es wurde ein Unterrichtsmittel entwickelt.

Dank der unkomplizierten Unterstützung von NeSTU kann CAMZ auch kurzfristig auf Notlagen reagieren. So konnte unter anderem in Cherson eine Suppenküche unterstützt werden.

Während das CAMZ-Team lange Zeit aus 4 Personen bestand, so sind heute 18 Personen für die Hilfsorganisation tätig.

5. Jahresrechnung 2023

Cécile Stirnimann erläutert die Jahresrechnung 2023 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 48'082.-. Die Schlussbilanz beläuft sich per 31.12.2023 auf CHF 238'985.-.

Für Nothilfe (Flüchtlingshilfe) wurde der unglaubliche Betrag von CHF 134'574.- einbezahlt.

Bei den Ausgaben erläutert Cécile Stirnimann einige Posten:

- Unter Flüchtlingshilfe UA fällt die Kollekte an der letzten GV für eine Zuschneidemaschine in eine Schneiderwerkstatt in Khust.



- Wofür die Ausgaben an CAMZ eingesetzt wurden, hat Lesja Levko bereits unter 4. ausgeführt.
- An die Organisation Angels of Salvation ging wie bereits im letzten Jahr ein grosser Betrag: Dieser wurde auch für nicht «repräsentierende», aber umso dringendere Ausgaben für den Unterhalt der Fahrzeug-Flotte oder allgemeine Ausrüstung wie Regale etc. verwendet, um die Logistik von rund 600 Tonnen Hilfsgütern in der Woche überhaupt bewerkstelligen zu können.
- An die Organisation base-ua gingen Beträge für Umsiedlungen von Evakuierten, etc. Ein letztes Jahr bereits budgetiertes Art-Camp konnte erst anfangs 2024 durchgeführt werden und ist hier nicht enthalten.
- Für den Obstgarten gingen 30'000.- von Stiftungen ein und wurden entsprechend umgesetzt.

Zur Jahresrechnung sind keine weiteren Fragen.

6. Bericht der Revisoren

Die Revisoren Beat Oberson und Eugen Amstutz haben die Rechnung vom 1. Januar – 31. Dezember 2023 in Stichproben geprüft. Beat Oberson liest den Revisorenbericht vor. Darin empfehlen die beiden Revisoren der Versammlung die Rechnung zur Annahme. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz werden von der Versammlung einstimmig genehmigt, die Decharge wird erteilt.

Der Kassierin Cécile Stirnimann wird herzlich gedankt für die saubere Buchführung.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Mitgliederbeiträge werden beibehalten: CHF 50.- für Einzel-, CHF 100.- für Gönner- und CHF 200.- für Kollektivmitglieder.

Die Beiträge werden per Akklamation genehmigt.

8. Budget

Ursula Stamm erläutert das Budget:

Auf der Ertragsseite wird von gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen ausgegangen. Die Spendeneinnahmen werden optimistisch budgetiert (CHF 150'000, leicht höher als im 2023). Es ist wiederum mit der Unterstützung des Obstgartens durch bekannte Stiftungen zu rechnen (CHF 30'000). Ein Ertrag ist zudem aus dem Verkauf der Postkarten von Jugendlichen aus Art-Camps zu erwarten.

Bei den Ausgaben wird ein Schwerpunkt bei den Art-Camps gesetzt (CHF 75'000). 1 Camp wurde im laufenden Jahr bereits durchgeführt.

Grosszügige Beträge wurden bei den weiteren Projekten (CHF 30'000) und bei der Unterstützung von CAMZ-Projekten (CHF 90'000) vorgesehen. Damit wird sichergestellt, dass NeSTU genug Handlungsspielraum hat, um sinnvolle Projekte auch kurzfristig zu unterstützen.

Die Einnahmen für den Obstgarten werden gleich wieder als Ausgaben budgetiert.



Damit wird ein Defizit von CHF 47'450 budgetiert. Dies erachtet der Vorstand als vertretbar. Im letzten Vereinsjahr wurden weniger Ausgaben getätigt, da die Vorbereitung der Jugendprojekte mehr Zeit in Anspruch nahm als vorgesehen.

Das Budget wird einstimmig gutgeheissen.

9. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird von der Versammlung per Akklamation entlastet.

10. Wahlen

Der gesamte Vorstand wurde 2023 auf zwei Jahre wiedergewählt.

Als Verstärkung stellt sich Michael Roffler zur Wahl auf zwei Jahre, er stellt sich der Versammlung vor.

Michael (Jg 62) ist sehr vielseitig interessiert. Er hat Slawistik studiert, ist jedoch auch noch Geigenbauer und Pilot. In dieser Funktion war er längere Zeit für das IKRK und dann als Langstreckenpilot für die SWISS tätig. 2022 wurde er pensioniert und im März 2023 war er mit einem Hilfskonvoi in der Ukraine. Daraufhin begann er mit der Organisation von Hilfstransporten in die Ukraine (chirurgisches Material, Notstromaggregate, etc.). Aus diesem Engagement heraus entstand auch der Kontakt zu NeSTU und mit der Mitarbeit von Michael bei NeSTU möchten wir unsere Kräfte bündeln.

Im Februar 2024 haben Michael Roffler und Ursula Stamm gemeinsam Transkarpatien und die dortigen Partner und Projekte von NeSTU besucht und dabei Ideen für zukünftige Projekte gesammelt.

Durch die Vermittlung von Jürgen konnten sie einen der besten Geigenbauer der Ukraine besuchen. Die Idee der Tonholz-Produktion und Verarbeitung in den Karpaten soll bei weiteren Besuchen (Sägerei / Schreinerei) weiterentwickelt werden.

Beim Besuch in Vilshany sind die Michael die ARM Webstühle (Modell Junior) aufgefallen, die sich nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Hobby-Weber:innen sehr gut eignen, aus einfachen und robusten Bestandteilen gebaut und in Einzelteile zerlegbar sind. Nach der Rückkehr in die Schweiz hat Michael die Weblehrerin Franziska Kellermüller darauf angesprochen. Gemäss ihr wird dieses Modell nicht mehr hergestellt, ist jedoch weiterhin sehr gefragt. Daraus entstand die Idee, die Webstühle in Vilshany herzustellen, in Einzelteile zerlegt in die Schweiz zu transportieren und hier zu verkaufen.

Neben den Hilfstransporten sieht Michael seine möglichen Tätigkeitsfelder bei diesen Projekten.

Michael Roffler wird mit Applaus für 2 Jahre gewählt.

11. Ausblick 2024

Die im Jahresbericht vorgestellten Projekte laufen auch im 2024 weiter. Zusätzlich wird sich der Vorstand mit folgenden Projekten beschäftigen:

- **Obstgarten:** Das langjährige Generationenprojekt hat in der jetzigen Situation eine wohltuende Wirkung, da die Arbeiten im Obstgarten die Menschen aus den allgegenwärtigen Gedanken zum Krieg herausreissen können. Momentan sind 10 Personen an den Arbeiten beteiligt und in 2 Jahren wird mit der ersten namhaften Ernte gerechnet. Gleichzeitig sind



Räumlichkeiten für die Verarbeitung der Äpfel im Aufbau und parallel dazu soll die Schafzucht, die heute ein brotloses Geschäft ist, professionalisiert werden.

- Hudaki: Der Band geht es den Umständen entsprechend gut. Sie erhalten jeweils eine Ausreisbewilligung und so sind im Juni und September wieder Konzerte in der Schweiz geplant. Es gibt aber noch freie Termine für Konzerte! Im Juni soll eine neue CD aufgenommen werden. Die Band erlebt bei ihren Konzerten eine neue Art der Begegnung mit geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern. Der Krieg eint die Ukrainer und man steht zusammen.
- Kreativwerkstatt St. Imier: Die Kreativwerkstatt ist jeden Mittwoch offen und dankbar für das Bastelmaterial von NeSTU. Neu sind Schach-Workshops (mit Schachbrettern aus der Ukraine) geplant.
- Ukraine-Treff Stans: Die ukrainische Bibliothek (mit immer wieder erweitertem Bücherbestand) ist in der Regel am Mi Vormittag zu Kaffee und Gesprächen geöffnet. Mehrmals im Jahr werden mit Unterstützung der kath. Kirche NW Ausflüge / Wanderungen für Geflüchtete organisiert.
Das Buch „Heidi“ konnte auf Initiative von Ursula auf Ukrainisch übersetzt werden und kann an ukrainische Menschen verteilt werden.
- Hilfstransporte: Michael Roffler hat zeitliche Kapazitäten und Lust, weiterhin Hilfstransporte in die Ukraine zu organisieren und tatkräftig zu unterstützen.
- ARM-Webstühle Modell Junior: Das Projekt soll vorangetrieben werden. Angedacht ist die Produktion der Webstühle in Vilshany und der Vertrieb über die Weblehrerein Franziska Kellermüller.

12. Varia

Präsidentin Ursula Stamm weist auf die Kartensets hin, bestehend aus 6 Portraitzeichnungen. Diese haben Kinder und Jugendliche in einem Art-Camp gezeichnet, die Sets können bei NeSTU gekauft werden.

Maria Ackermann dankt im Namen der Versammlungsteilnehmer dem Vorstand für das grosse Engagement.

Ursula Stamm dankt im Namen des Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen!
Um 15:55 Uhr schliesst sie den offiziellen Teil der NeSTU-Mitgliederversammlung ab.

Stans, 29. März 2024

Für das Protokoll:

Salome Stalder, Geschäftsstelle Schweiz